***Meldeblatt Gemeindeprojekt – Stand Juni 2021***

**Kurzbeschrieb des Gemeindeprojekts**

Das Gemeindeprojekt ist ein in der Gemeinde umzusetzendes Projekt im Rahmen des Handlungsfeldes „Gemeindeentwicklung und –leitung“ (§ 82 AO). Das dokumentierte Projekt ist Teil des Portfolios und Inhalt der Präsentation, die für dieses Handlungsfeld als Kompetenznachweis und als praktische Prüfung gelten (§ 94 AO). Das Projekt hat einen Fokus auf soziologischen und ekklesiologischen Entwicklungen. Zum Projekt gehört auch eine theologische Reflexion. Ein Projekt ist ein „einmaliges, strukturiertes und geplantes Vorhaben, um bis zu einem bestimmten Zeitpunkt festgelegte Ziele (Leistungen/Wirkungen) zu erreichen“. Es ist sinnvoll, das Projekt mit Hilfsmitteln aus dem Projektmanagement (einfache Vorlagen unter www.quint-essenz.ch) zu strukturieren.

**Rahmenbedingungen:**

1. **Konzeptionelle Anforderungen**

* Das Gemeindeprojekt muss sich an eine Zielgruppe richten, die nicht schon durch die herkömmliche Gemeindearbeit „bedient“ wird. Das entspricht dem Anliegen von fresh expressions of Church in England: Eine Form von Kirche zu versuchen, die sich an Menschen wendet, die nicht schon im Kontakt stehen mit der Kirche. Das Gemeindeprojekt muss also Ansätze enthalten von experimentellen, kirchliche Orten und Formen, die ein Adressatenkreis ansprechen, der nicht schon mit der Kirchgemeinde verbunden ist (fresh expressions of church, emergent church, usw.)
* Das Gemeindeprojekt muss partizipativ orientiert sein, d.h. es muss Kennzeichen einer „Beteiligungskirche“ aufweisen. Damit sind nicht Freiwillige gemeint, die am Schluss die Idee des Vikars oder der Vikarin umsetzen helfen, sondern Beteiligte aus den oben genannten Zielgruppen, die schon von Anfang an bei der Entwicklung der Idee und des Gemeindeprojekts mithelfen und Verantwortung übernehmen. Es geht also um Partizipation im eigentlichen Sinne.
* Das Gemeindeprojekt muss in irgendeiner Weise den Kontext reflektieren, in welchem es stattfindet. Das kann z.B. in Form einer – einfachen – Sozialraumwahrnehmung geschehen (Gemeindeerkundung mittels Spaziergang) oder in einer Auswertung von statistischen Daten (statistisches Amt und/oder Sinus-Milieu-Daten, wo vorhanden) erfolgen. Möglich sind weitere Formen der sozialräumlichen Wahrnehmung wie Interviews, Teilnahme an Gruppen, andere soziologischen Untersuchungen. Im Idealfall erfolgt diese Kontext-Wahrnehmungsarbeit gleich zu Beginn des Vikariats (also schon im August).

1. **Formelle Anforderungen**

Das Gemeindeprojekt muss in Absprache mit dem/der Vikariatsleiter/in erfolgt sein.

1. **Weitere Anforderungen**

* Zeitlich können die Gemeindeprojekte während des ganzen Vikariatsjahres, im Idealfall zwischen Februar und Mai, stattfinden.
* Die theologisch/hermeneutische Reflexion und Evaluation gehört zur Dokumentation des Gemeindeprojekts. Sie gehört in Form eines kurzen Berichts mit projektspezifischen Unterlagen in das Portfolio (vgl. § 82 und 94 AO)
* Die Präsentation zum Gemeindeprojekt stellt die summative Schlussprüfung (Kompetenznachweis) im Handlungsfeld „Gemeindeentwicklung und Gemeindeleitung“ dar. Die Prüfung wird an separaten Veranstaltungen während der Prüfungsphase (Mitte Mai bis Juni) durchgeführt – zusammen mit anderen Vikarinnen und –vikaren und unter Einbezug der Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen. Die inhaltlichen Kriterien werden in den Richtlinien zur Prüfung baldmöglichst veröffentlicht, richten sich aber vollständig nach dem Kompetenzstrukturmodell.
* Eine erste Skizze des Gemeindeprojekts ist bis zum **20. November** mit diesem Meldeblatt an Thomas Schaufelberger und Yvonne Fritz per Mail einzureichen. Diese erste Idee kann und soll sich im Laufe der weiteren Entwicklung verändern.

1. **Titel/Thema des Gemeindeprojekts**
2. **Erste Zielformulierung/Skizze (sie kann und soll später noch angepasst werden): Inwiefern bezieht sie sich auf die oben genannten, konzeptionellen Anforderungen?**
3. **Kontextbezug zum Sozialraum**
4. **Zielgruppe, mit der das Projekt gemeinsam - z.B. im Rahmen einer Spurgruppe - von Beginn weg entwickelt wird.**
5. **Ungefährer Zeitraum und erste Schätzung zu den Ressourcen/Kosten**
6. **Autor/in: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Kirchgemeinde: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**